

Protokoll des Projektgruppentreffens Reichenkirchen am 19.Juni 2006 „Rund um die Kirche“

Beginn: 19.30 Uhr im Pfarrheim Reichenkirchen

Anwesend: Bürgermeister Hans Wiesmaier, Dr.Klaus Zeitler, Franz Beimler,
Dr.Hans Lex, Anna Gfirtner, Martin Haindl, Lorenz Angermeier, Hans Rasthofer
Georg Scheiel, Anton Maier, Paul Huber, Franz Peis, Andreas Haindl, Georg Gruber,
Kathrin Mittermayer, Anneliese Kressierer, Emil Staudacher, Katharina Weber, Christian
Lautenschlager und Kirstin Schäffler

Entschuldigt: Sebastian Haindl jun.
Josef Liebl

Als Führungsteam der Projektgruppe stellen sich zur Verfügung:
Lorenz Angermeier – Anton Maier – Hans Rasthofer – und Vertreter der Landjugend
die Protokollführung übernehmen Kathrin Mittermayer/ Waltraud Liegl

Bis Ende 2006 sollen im monatlichen Turnus Projektgruppen-Treffen veranstaltet werden

Auskünfte zu Fragen aus dem PG-Treffen vom 16.5.06

Weiher Reichenkirchen: TG-Beschluss zur Vergabe des Planungsauftrags an das
Ingenieur-Büro Hadatsch

Friedhof:

- lt.Auskunft der Finanzkammer des Erzbischöfl.Ordnariats muss die entsprechende Pfarrei ein Grab bereit stellen, wenn keine andere Möglichkeit zur Bestattung vorliegt. Im Fall Reichenkirchen könnte jedoch auf den gemeindl.Friedhof in Maria Thalheim ausgewichen werden. Als Angehöriger einer Kirchengemeinde hat man das Recht auf Bestattung im kirchl.Friedhof, wenn schon ein Partner dort beerdigt ist.
- Reichenkirchen hat 107 Gräber, das Anlegen von weiteren 25 Gräbern ist möglich
- Urnen-Gräber sollen evtl. auch für Reichenkirchen vorgesehen werden
- Zur evtl. Erweiterung soll Grundstück von der politischen Gemeinde zur Verfügung gestellt und der Pfarrgemeinde überlassen werden
- Der Friedhof muss im Gesamtplan „Rund um die Kirche“ eingebunden werden (Zufahrten, Erschließung, usw.)
- Bisher sind 300 qm Fläche im Besitz der Gemeinde Fraunberg
- Familie Dafinger soll zu einer nächsten PG-Treffen eingeladen werden
- Evtl. Tauschmöglichkeiten berücksichtigen
- Ortsränder bisher nicht optimal – Überplanung zusammen mit Parkmöglichkeiten

Bearbeitetes Thema: Parkplatzsituation

Ist-Zustand:

Zu viele Autos in den geannten Hofstellen
(Dafinger, Gäch)
öffentliche Stellplätze
Lärmbelästigung (v.a. in den Höfen) bei Abendveranstaltungen
derzeitiger „Ausweichparkplatz“ Lohkirchner Str.
Aktuell: 1 – 2 Marl pro Woche ca. 40-50 Autos am Kirchplatz, vor allem im Winter sehr problematisch
Kirchplatz wird als Abstellmöglichkeit für Autos der Nahtouristen (Radfahrer, Wanderer) genutzt

Soll/Ziel:

langfristige Nutzung der Hofparkplätze sichern. Vorschlag: „Zuckerl“ für betroffene zu wenig Anwesen (Ausgleich durch billigere Zupachflächen)
Anliegerverkehr für Gewerbetreibende (Kurzparkmöglichkeiten garantieren) verbessern
Lehrer könnten woanders parken (Vorbild, aber keine unmittelbare Verbesserung der Ist-Situation)
Buswendeplatz
Behindertengerechte Erreichbarkeit vom Parkplatz zum Friedhof, Kirche, Pfarrheim, usw. sicherstellen
nur Kurzzeitparkplätze am Kirchplatz
Besucher von Auswärts auf geeigneten Parkplatz leiten

Probleme:

Geeignete Fläche
Werden neue Parkplätze auch angenommen?
Fußläufige Verbindung zwischen neuem Parkplatz
bzw. derzeitigem Ausweichparkplatz nicht gut
wenig attraktiv, Querungshilfe, etc.)

1.Schritte:

Besichtigungsfahrt (wie haben es andere gemacht?)
Vorschläge: Altfraunhofen (Angermeier), DE Loh-
kirchen/Ndb. (Beimler)
Straßenplaner Schuster zu einer Sitzung einladen,
um Möglichkeiten zu diskutieren
„Verursacher“ (Elternbeirat, Scharf, Mutter-Kind-
Gruppe, Lehrer, Turngruppen, Chor....) zu einer
Sitzung einladen
Plan von der Kirchplatz-Situation kopieren und bei
der nächsten Sitzung verteilen

Zusammenfassung der Diskussion:

Kurzfristig wird eine Verbesserung der aktuellen Parkplatz-Situation nicht möglich sein, dennoch soll der Versuch unternommen werden, mit den Verursachern (= Parkern) ins Gespräch zu kommen.
Langfristig sollte eine Verbesserung der gesamten Kirchplatzsituation (auch die Frage: wie soll eine zukünftige Ortsentwicklung – evtl. Richtung Hatting - aussehen) ins Auge gefasst werden.
Von der Klärung der Grundstücksfrage wird es abhängen, wo neue Parkplätze entstehen werden. Wenn neue Parkplätze nicht unmittelbar am Kirchplatz möglich sind, muss die Verbindung zwischen neuem Parkplatz und Kirchplatz entsprechend attraktiv sein.
Funktion des Kirchplatzes als traditioneller Treffpunkt soll nicht verloren gehen.
Situation der Einzelhändler sollte sich keinesfalls verschlechtern, sondern – wenn möglich – verbessern.

Themen für das nächste Treffen : Verbindungswege
Querungshilfen
Funktion des Kirchplatzes

Nächstes Treffen der Projektgruppe: Montag, 17.Juli 2006 um 19.30 Uhr – Pfarrheim Reichenkirchen

Ende der Veranstaltung: 22.00 Uhr